

BVE e.V. • Claire-Waldoff-Straße 7 • 10117 Berlin

Bundesministerium des Innern  
Herrn Hans-Georg Engelke  
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern  
Alt-Moabit 140

10557 Berlin

vorab per E-Mail:

Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 200786-0  
info@ernaehrungsindustrie.de  
www.ernaehrungsindustrie.de

Büro Brüssel  
Avenue des Nerviens 9–31  
1040 Brüssel  
Telefon +32 2 5081079

Christoph Minhoff

Berlin, 20. Mai 2026

### **Notwendigkeit eines konkreten Zivilen Verteidigungsplans – Einbindung der deutschen Ernährungsindustrie**

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Engelke,

die veränderte geopolitische Sicherheitslage zwingt uns mehr denn je dazu, bestehende Strukturen zu hinterfragen und die Resilienz unseres Landes auf ein neues Fundament zu stellen. Während die Bundeswehr mit dem Operationsplan Deutschland (OPLAN) die militärische Dimension der Verteidigung konsequent vorantreibt und wir hier mit Herrn Generalleutnant Gunter Schneider und Generalleutnant Bodemann im Austausch stehen, bleibt eine entscheidende Flanke bislang offen: die ebenso konkrete und umfassende Regelung der zivilen Versorgung für die Dinge des täglichen Lebens.

Ein militärischer Plan bildet logischerweise das nicht ab, was uns als Verband und uns alle als Bürger am meisten interessiert und betrifft, nämlich die verlässliche Sicherstellung der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung. Das kann und darf die Bundeswehr nicht regeln.

Umso mehr begrüßen wir als Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie das spürbare Umdenken in Ihrem Haus. Die offizielle Umbenennung der bisherigen Abteilung für Krisenmanagement im BMI in die Abteilung „Zivilverteidigung“ ist ein starkes und notwendiges Signal. Uns ist bewusst, dass hinter diesem Schritt vor allem Sie sowie die zuständige Abteilungsleiterin, Frau Andrea Schumacher, stehen. Dass Frau Schumacher im Auftrag des Bundesinnenministers nun konkret das Heft des Handelns in die Hand nimmt, um einen zivilen Verteidigungsplan aufzubauen, ist die richtige Nachricht zur richtigen Zeit.

Ein solcher ziviler Gesamtplan steht und fällt jedoch mit der Praxisleitung. Die Lebensmittelversorgung ist keine isolierte Stellgröße, sondern das Endprodukt hochkomplexer, interdependenter Wertschöpfungsketten. Bitte erlauben Sie uns daher einen dringenden Appell:

**Die Unternehmen der Ernährungsindustrie als Teil der kritischen Infrastruktur müssen von der ersten Stunde an operativ in die Erarbeitung dieses zivilen Verteidigungsplans einbezogen werden. Nur so können wir praxisfremde Reißbrett-Konzepte vermeiden und sicherstellen, dass die Lieferketten auch im extremen Krisenfall halten.**

Die deutsche Ernährungsindustrie steht bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich biete Ihnen und Frau Schumacher daher im Namen unseres Verbandes den direkten, engen und kontinuierlichen Dialog an.

Für ein Gespräch stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Minhoff  
Hauptgeschäftsführer